

## Pressemitteilung

### HDS lehnt Schutzzölle ab

Der Hauptverband der Deutschen Schuhindustrie, HDS, Offenbach, hat sich im Rahmen seiner Mitgliederversammlung entschieden gegen eine Verlängerung der Schutzzölle auf Einfuhren von Lederschuhen aus China und Vietnam ausgesprochen. Damit richtet sich der Verband gegen die von Italien geforderte Überprüfung der in 2006 eingeführten und bis zum 6. Oktober dieses Jahres laufenden vorläufigen Antidumping-Maßnahmen. Bei Einleitung eines Überprüfungsverfahrens von der EU-Kommission würden die Antidumping-Maßnahmen weiter in Kraft bleiben, bis das Überprüfungsverfahren abgeschlossen ist. Um das Verfahren einzuleiten, genüge der Antrag eines einzigen Mitgliedslands der EU, erläutert HDS-Hauptgeschäftsführer Manfred Junkert. Das Verfahren selbst müsse spätestens nach 15 Monaten abgeschlossen werden, die Maßnahmen würden demnach bis Ende 2009 laufen.

Darüber hinaus hat sich der HDS gegen die vom Europäischen Schuhverband CEC geforderte Erweiterung der bestehenden Antidumping-Maßnahmen ausgesprochen. „Die Maßnahmen müssen beendet werden, zumal sie nicht die von den Initiatoren erwünschte Wirkung erzielt haben“, bekräftigt Junkert die Position des HDS.

Der Hauptverband der Deutschen Schuhindustrie hat die Erhebung von Strafzöllen seit jeher abgelehnt. Zum einen wirken die Maßnahmen protektionistisch, zum anderen tragen sie nicht dazu bei, strukturelle Anpassungsnotwendigkeiten der europäischen Schuhindustrie zu fördern. Der HDS und seine Mitglieder halten einen verbesserten Marktzugang und damit eine schnellere Marköffnung gerade in China, aber auch im gesamten asiatischen Raum für sinnvoller und wichtiger sowie den Interessen der europäischen Schuhindustrie dienlicher.

Offenbach, 1. Juli 2008  
HDS/cs

Bei Rückfragen:  
Dr. Claudia Schulz  
Hauptverband der Deutschen Schuhindustrie  
Tel.: 069/829741-10  
E-mail: c.schulz@hds-schuh.de